



N a c h r i c h t

an ein verehrungswürdiges Publikum, welche bey den Concertanzeigen vom 10. August befindlich gewesen.

Ungeachtet ich fest entschlossen war, für diesen Sommer nicht mehr als ein großes Concert mit allegorischer Illumination, so wie im vorigen Jahre im Großboscischen Garten von mir gegeben wurde, (und wozu ich schon im vorigen Jahre die hohe Erlaubniß erhalten hatte) zu veranstalten, so sah ich mich doch, auf Veranlassung vieler meiner Herren Concertinteressenten vom vorigem Winter, in dem Falle, es mit mehreren zu versuchen, und zwar vorzüglich aus dem mir angezeigten Bewegungsgrunde:

Dem honorablen Theile des Publikums einen Ort zu einer Assemblée publique zu verschaffen, an welchem es im Sommer durchaus mangelt.

Dieses konnte denn nun nicht anders geschehen, als mittelst Sperrung eines Gartens, mit einer bestimmten Entree; — denn was die sogenannten Concerte in den Großboscischen und andern öffentlichen Gärten, ohne Einlaßgeld, betrifft, so sind selbige weiter nichts als simple Gartenmusiken mit 6 bis 8 Musikern besetzt, — gegen welche ich und Jedermann im Grunde und in ihrer wahren Gestalt betrachtet, zwar nichts haben und haben können, die nur aber in so fern, als man sie wirklich Concerte nennt, dem Titel nach nicht allein ganz zwecklos, sondern auch der Stadt, als einem so weltbekannten und berühmten Musen- und Künstlerort ganz nachtheilig sind, wenn hiesige Musikfreunde, vorzüglich aber Fremde, dasjenige in der Ausführung nicht im Geringssten wahrnehmen, was die Titel und die Ankündigungen versprechen. Folgender vor ungefähr 6 Wochen allhier sich ereigneter Fall ist ein redender Beweis für meine Behauptung: